Verein der Heimatfreunde Beetzendorf e.V. 2001

Zeitschrift des
Vereins der Heimatfreunde
Beetzendorf e.V.
Nr. 60 - Ausgabe I / 2023

Der Heimatfreund

www.heimatfreunde.de

Fahrten auf dem Langen Teich beim Kinderfest am 1. Juni

Bee-merkt

(dt) Endlich wird es wärmer. Die Natur versucht, die zwei Wochen Verlust einzuholen, und es blüht und duftet aller Orten. Unser Stölpenbad öffnete mit neuer Besatzung und neuen Ideen am 1. Mai. Das 28 Grad warme Wasser gibt allen die Möglichkeit, den eingerosteten Gelenken und dem Winterspeck Abhilfe zu schaffen. Die Krähen haben ihre angestammten Plätze in den Parkbäumen wieder eingenommen und sorgen für sehr viel Dreck und Lärm. Verständlich, dass nicht alle Beetzendorfer diesen Vögeln Akzeptanz entgegenbringen, zumal ihre Zahl jährlich zunimmt. Bis Mitte Juni sind deshalb Musikveranstaltungen im Park verboten.
Am 23. Juni beginnt mit einer musikalischen Lesung die Freilichtsaison auf der Parkbühne. Die BeeGabt Gruppe unter Leitung von Micha Rohrbeck hat für 2023 ein buntes Programm zusammengestellt. (siehe Flyer) Am 1. Juni gab es wieder ein Kinderfest. Die neu gegründete Gruppe Junges Bee hatte die Planungen übernommen und sammelte dafür Spenden. Möge uns das Wetter bei allen Freilichtveranstaltungen hold sein, auch wenn wir Regen dringend nötig haben.

Aus dem Inhalt:

Jahreshauptversammlung

Arbeitseinsätze im Park und in der Heimatstube

„Amboss- Stein“ der Familie Stackmann

Baumpflanzaktion von Familie Ihme

Neues aus der Freistraße 13

Kinderfest am 1. Juni

Subbotnik im Park am 21. Januar

(dt) Für den 21.01.2023 hatten wir uns zu unserem ersten Subbotnik im Park aufgerufen.
Am Abend vorher hielt Heike Tenzer, die für unseren Park zuständigen Mitarbeiterin in der oberen Denkmalschutzbehörde in Halle, im Haus der Vereine einen Vortrag zum Thema „Wasser in denkmalgeschützten Gartenanlagen“. Leider war er nicht besonders gut besucht.

Dafür kamen zu unserem Arbeitseinsatz am nächsten Tag mehr als vierzig Beetzendorfer und Bürger aus den umliegenden Orten und packten mit an.

Auch der MDR schaute mit einem Filmteam bei uns vorbei. Das hatte den Nachteil, dass Katharina und ich zuvor das Kamerateam in der Freistraße 13 hatten und deshalb unser Einsatz im Park „sehr übersichtlich“ war.

Trotzdem wurde viel geschafft. Der Park war am Ende des Tages aufgeräumter und wir haben einen schönen Beitrag über unseren Verein und sehr schöne Aufnahmen von Beetzendorf.

Jahreshauptversammlung am 25. Februar

(dt) Zu 14.00 Uhr waren alle Mitglieder zu unserer Jahreshauptversammlung in den Raum der Katholischen Kirchengemeinde eingeladen. Unsere Räume bieten leider nach wie vor nicht genügend Platz für mehr als 20 Personen.

Die Vorsitzende konnte 21 Vereinsmitglieder begrüßen, darunter auch drei unserer neuen Vereinsmitglieder (Ute Fäsecke, Sarah Seipke und Marie Luise Sensenschmidt).
Katharina Theuer übernahm die Versammlungsleitung.

Während des von Doris Tepelmann vorgetragenen Rechenschaftsberichtes dankte sie Steffen und Eike Klask für die Unterstützung beim Heimatfreund, bei der Gestaltung des Schaufensters und beim Onlinebanking, Heimatfreund Guido Marks für die Unterstützung bei den Elektroarbeiten in der Freistraße 13 und Katharina Theuer und Brigitte Schulz für die gute Zusammenarbeit in der Leitung. Brigitte Schulz hat ihr letztes Jahr im Vorstand unseres Vereines vor sich. Im nächsten Jahr wird neu gewählt und wir bitten jetzt schon darum, dass sich alle Vereinsmitglieder Gedanken machen, ob er oder sie sich als Schriftführer in unserem Vorstand betätigen möchte.

Es folgte der Finanzbericht von Eike Klask. Sie erwähnte, dass unser Verein 2022 mehr als 8000 Euro Spenden erhielt, beinahe die gleiche Summe steckten wir in den Ausbau und die Ausstattung der Freistraße 13. Auch die Gesunde Region hat sich in unserem Verein etabliert. Ihre Veranstaltungen, wie das Kinderfest oder die Kulturbeiträge auf der Freilichtbühne im letzten Jahr, werden mit Einnahmen und Ausgaben separat abgerechnet.

Kassenprüfer Gerd Beyer hatte die Unterlagen gründlich geprüft und empfahl die Entlastung des Vorstandes, die von den anwesenden Mitgliedern einstimmig beschlossen wurde.

In der Vorstandssitzung am 26. Januar 2023 hatten wir uns auf Vorschläge für den Arbeitsplan für das Jahr 2023 geeinigt und stellten diese nun zur Diskussion.

Ein Pellkartoffelessen zu veranstalten, wurde abgelehnt.

Aktivitäten in der Freistraße 13 wie Flohmarkt oder Veranstaltungen mit dem Tischler Holger Schwerin werden kurzfristig terminiert und geplant.

Mit anregender Diskussion bei Kaffee und von den Vereinsdamen frisch gebackenem Kuchen wurde unsere Jahreshauptversammlung gegen 17.00 Uhr von der Vereinsvorsitzenden mit dem Schlusswort beendet.

Leider haben wir es verpasst, ein Foto zu machen, und auch der Reporter der Lokalpresse hat keins „geschossen“.

Arbeitsplan 2023

20.01.	Vortrag Frau Tenzer
21.01.	Subbotnik im Park /MDR
25.02.	Jahreshauptversammlung
18.03.	BeeGrünt Arbeitseinsatz im Park
25.03.	Frühjahrsputz in der Freistraße 13
03.04.	1. Klönnachmittag 2023
05.04.	Mittwochsveranstaltung Osterbasteleien
09.04.	Osternester suchen auf der Parkwiese
08.05.	Klönnachmittag
01.06.	Kinderfest
03.06.	Parkrundgang mit der VHS „Sumpfzypressenallee im Sommer“
05.06.	Klönnachmittag
02.07.	Kuchenbuffet beim Parkfest
03.07.	Klönnachmittag
07.08.	Klönnachmittag
12.08.	Mitgliederversammlung und Hoffest (Ausweichtermin 19.08.)
17.08./ 18.08.	Ortsrundgänge mit den 5. Klassen des Gymnasiums
04.09.	Klönnachmittag
02.10.	Klönnachmittag
21.10.	Parkrundgang mit der VHS, „Sumpfzypressenallee im Herbst“
08.11.	Klönnachmittag
03.12.	Adventsmarkt
04.12.	letzter Klönnachmittag
23.12.	Beteiligung am Turmblasen

Außer dem Kinderfest gibt es 2023 noch einige weitere Freilichtveranstaltungen im Park, die von der BeeGabt-Gruppe der „Gesunden Region“ unter Leitung von Micha Rohrbeck organisiert werden.

Das Programm liegt als Einlegeblatt dem Heimatfreund bei.

Auch eine Übersicht über die Mittwochsveranstaltungen zum Thema „Gesund Leben“ stellen wir mit dieser Ausgabe zur Verfügung.

Arbeitseinsatz der AG BeeGrünt

(dt) In unserem Park stehen sehr viele geschädigte und auch tote Bäume.
Dazu kommen Stürme und ein nicht funktionierendes Wassersystem rund um den Langen Teich und die Sumpfzypressenallee.
Das hatte zur Folge, dass einige Bäume auch im inneren Kern des Parkes „entnommen“ werden mussten. Der Urweltmammutbaum auf der Parkwiese fiel bei Sturm in Richtung Teich und schädigte dabei andere. Eine Buche zwischen Freilichtbühne und Parkwiese hatte schon eine erhebliche Schieflage und ihre Wurzeln hoben sich aus der Erde. Die Beseitigung allein dieser beiden Bäume mit großer Technik führte zu erheblicher Beeinträchtigung unseres Parkambientes.
Am 18. März trafen wir uns deshalb im Park, um den Schaden wenigstens etwas zu beheben. Die nassen Böden ließen eine Beräumung der großen Holzhaufen nicht zu.
Einige Personen gingen in die Sumpfzypressenallee und befreiten den Bereich zwischen den hochgewachsenen Riesen von abgebrochenen Ästen und alten Unkräutern. Andere setzten die Schilder von unserem Hörspaziergang tiefer in den Boden und sammelten abgebrochene Äste vom bereits bunt blühenden Boden.
Auf Grund der kalten Witterung hinkte die Vegetation in diesem Frühjahr dem Normalverlauf etwa zwei Wochen hinterher.
Es gab und gibt wie immer sehr viel zu tun in diesem schönen Park.

Arbeitseinsatz in der Freistraße 13 am 25. März

(dt) Eine Woche nach dem Arbeitseinsatz im Park fand am 25. März unser erster Arbeitseinsatz in der Freistraße 13 statt.
Ziel war es, den Baustaub aus den Ausstellungsräumen und dem Erdgeschoss zu beseitigen. Eike und Steffen Klask, Christel Rosenbaum, Claudia Stackmann-Davis, Katharina Theuer und ich taten unser Bestes. Es wurden Decken und Wandverkleidungen abgewischt und Fenster geputzt - einmal der komplette Frühjahrsputz. Steffen kümmerte sich um das Anbringen einer Leiste zum Aufhängen der Ausstellungstafeln im neu sanierten Ausstellungsraum.
Zu Mittag war es geschafft und die Räume waren so sauber wie lange nicht mehr.

Nun kann die Ausstellung wieder eingeräumt werden.

Postkartengeschenk

(dt) Am 22. März 2023 bekam ich ein Paket aus Magdeburg von unserem ehemaligen Ehrenmitglied Christian Ludwig.
Das Päckchen hatte einen hohen Wert. Es beinhaltete über 300 Postkarten von Beetzendorf, die er über Jahre gesammelt hattte. Sie waren auch Grundlage des Postkartenbuches, das er für unseren Verein zusammengestellt hatte.
Wir bedanken uns sehr für dieses wertvolle Geschenk und werden mit den Fotos einiger seltener Exemplare unser nächstes Schaufenster im Steinweg füllen.
Die Originale haben erst einmal in zwei Alben Unterschlupf gefunden.
Wir werden es aber mit Christian Ludwig persönlich absprechen, wie wir diesen Schatz am besten sortieren und präsentieren.

Erster Klönnachmittag am 3. April

(dt) Sie hat wieder begonnen, die Klönnachmittagszeit!
Gut besetzt starteten wir in die Saison, obwohl einige „Stammgäste“ zum ersten Termin verhindert waren.
Es wurde geklönt, was das Zeug hielt, und da Ostern vor der Tür stand, gab es auch ein Eierlikörchen.
Natürlich waren alle gespannt über die Baufortschritte und auch die, die sonst nicht sooo gut zu Fuß sind, schafften die Treppe in die erste Etage zur Ferienwohnung.
Viel Lob und Anerkennung war der Lohn.

„Amboss- Stein“ der Familie Stackmann – Einweihung am 8. April

Der alte Stein stammt aus der Werkstatt der ehemaligen Firma Stackmann in der Bahnhofstraße. Dort hatte er seit 100 Jahren sein Zuhause. In den letzten Monaten fand er, mit Hilfe von vielen fleißigen Händen, den Weg zurück in den Beverhol. Stefan Althoff hatte die gesamte Organisation zur Verwirklichung dieses Erinnerungsortes in die Hand genommen hatte. Er koordinierte über ein gutes Jahr hinweg die Zusammenarbeit zwischen dem Verein der Heimatfreunde in Beetzendorf, der Gemeindeverwaltung und meiner Familie, sowie der Schmiede in Kusey und der Graphikdesignerin.

Doris Tepelmann hat uns zur Einweihung am Ostersamstag gegen 10:30 Uhr am Heimathaus in der Freistraße 13 in Empfang genommen. Sie hatte dort schon einen gemütlichen Kaffeetisch vorbereitet. Als wir Snacks und Kuchen in die Küche gebracht hatten, trafen weitere Angehörige der Familie ein. Gemeinsam gingen wir durch die Alte Dorfstraße zum „Amboss- Stein“ neben der Marienkirche am Beverhol. Dort erwartete uns bereits Stefan Althoff. Nach und nach vervollständigte sich die kleine Gruppe mit Doris Tepelmann, Bürgermeister Lehnemann und Herrn Mogk von der Volksstimme. Schließlich kamen meine Eltern, Joachim und Dorothea Stackmann dazu, die die Firma Stackmann „Heizung-, Sanitär- und Brunnenbau“ bis zuletzt führten. Mit kleiner Ansprache über Werdegang des Betriebes, von einer kleinen Schlosserei im Wandel des letzten Jahrhunderts und einem kurzen Gedicht, wurde der „Amboss- Stein“ eingeweiht. Es entstand ein reger Austausch über alte und neue Zeiten, die stets vom Spannungsfeld zwischen Entwicklung und Tradition geprägt waren. Die Meisterschaft des Inhabers zeigte sich, damals wie heute, nicht nur im handwerklichen Geschick. Sie zeigte sich auch in des Meisters Beharrlichkeit, Anpassungsfähigkeit und seinem weitsichtigen, überlegten Handeln.

Für unsere Familie waren es besondere Momente, noch einmal auf die mehr als 170-jährige Geschichte des Betriebes zurückzublicken.

Wir bedanken uns bei allen, die für uns diesen denkwürdigen Tag möglich gemacht haben.

Claudia Stackmann-Davis

Baumpflanzaktion von Familie Ihme am 7. April

(dt) Am Karfreitag wurde der durch den Sturm dahingeraffte Urweltmammutbaum mit der Baumkatasternummer 268, der 1973 gepflanzt wurde und schon eine stattliche Größe erreicht hatte, ersetzt.
Barbara Ihme, Tochter unserer langjährigen Heimatfreundin Ursula Ihme, die im April letzten Jahres 100 Jahre alt wurde und leider zu Ende des Jahres verstarb, hatte die Idee, für ihre Mutter in unserem Park einen Baum zu pflanzen.
Auf der Durchreise an die Küste pflanzte sie mit Tochter, Sohn und Schwiegertochter einen neuen Urweltmammutbaum. Noch ist er klein, aber er wird seinem Namen alle Ehre machen, dessen bin ich sicher - möge er wachsen und gedeihen.
Das Schild neben dem Baum ist noch ein Provisorium, soll aber bald durch einen Prototyp für weitere Baumpflanzungen ersetzt werden.

Osterbasteleien und Osternester

(dt) Die monatlich am ersten Mittwoch organisierten Veranstaltungen der Gruppe „Gesund Leben“ im Rahmen der Gesunden Region Beetzendorf begannen am 1. Februar in Zusammenarbeit mit der KVH Salzwedel mit dem Thema „Brustschmerz - was tun?“
Am 1. März gab es einen „Schmerzfrei-Kurs“ mit der Heilpraktikerin Grisel Heuer aus Diesdorf und am 5. April wurde in Zusammenarbeit mit der vor kurzem ins Leben gerufenen Gruppe „Junges Bee“ Osterdekoration gebastelt.
Die Veranstaltung war sehr gut besucht. Drei Generationen trafen sich, um österlich zu backen, Eier zu bekleben oder zu bemalen und Kränze aus Weide zu binden und zu dekorieren.
Natürlich konnte das, was aus dem Backofen kam, auch gleich probiert werden.
Alt und Jung hatten Spaß.

Wer noch Lust hatte, konnte mit mir zum Mühlenteich ans „Willkommen"-Schild gehen und die Basteleien an die Sträucher hängen.

Von einer weiteren Dekoration haben wir in diesem Jahr Abstand genommen, da das Wetter einfach zu regnerisch und kalt war und nicht gerade zu Außenaktivitäten einlud.
Für die Außenanlagen um Tiedges Ecke wurde aber wieder ein Pflegeplan aufgestellt, in den sich Ortsansässige eintragen können.
Am Ostersonntag um 7.00 Uhr versteckte ich auf der Parkwiese zwanzig von Brigitte Schulz liebevoll gebundene Osternester, gefüllt mit jeweils einem bunten gekochten Ei und österlichen Süßigkeiten.

Das Wetter war trübe und als sich gegen 12.00 Uhr etwas die Sonne zeigte, zog mich die Neugier wieder zurück auf die Wiese.
Es war, als hätte ich nie etwas versteckt. Ein kleines Stück Silberpapier von einem Osterküken lag auf der Wiese, ansonsten war alles weg.
Nicht nur der Inhalt, auch die Nester waren nach vier Stunden verschwunden. Unsere ursprüngliche Idee, dass die Beetzendorfer die Nester vielleicht die ganzen Ostertage nutzen würden, um selbst Eier zu verstecken, ist leider nicht aufgegangen.
Auch in diesem Jahr gab es kein Feedback von den Bürgern, deshalb werden wir die Aktion im nächsten Jahr wohl nicht wiederholen.

Fortschritte in der Freistraße 13

(dt) Im Januar beschlossen wir, die Bauarbeiten im Ausstellungsraum in Auftrag zu geben. Trotz geringer ausfallender Spenden wollten wir die Sache mit erhöhter Eigenleistung angehen. 1.500 Euro waren uns von der Sparkasse versprochen worden, den Rest wollten wir selbst zahlen.
Als ich begann, den Ausstellungsraum leer zu räumen, fiel auf, dass die Paneele am Schornstein klatschnass waren. Sie waren so nass, dass ich dahinter eine defekte Wasserleitung vermutete. (Wer weiß schon, was hinter so einer Verkleidung steckt?) An einem Sonnabend nahm ich die Wandpaneele ab und dahinter kam eine klatschnasse Wand zum Vorschein, zum Glück keine Wasserleitung. Ich bestellte Norbert Klose, der die Arbeiten mit seiner Firma durchführen sollte, zur Besichtigung. Wir beschlossen, dass er eine 17,5 cm starke Gasbetonsteinwand direkt davor mauern sollte, um die Wandstärke auf eine

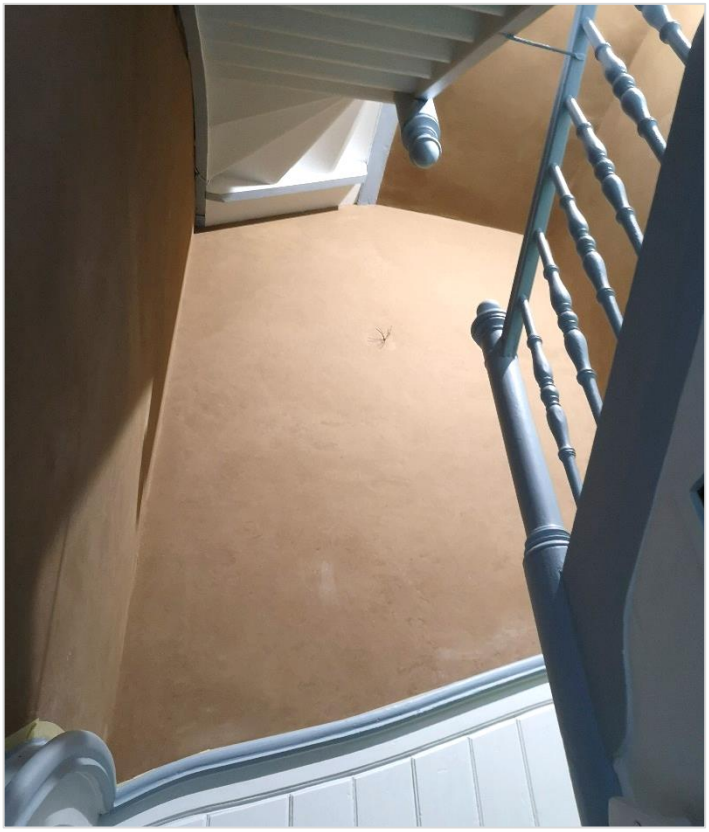
energetisch sinnvolle Stärke zu bringen.
Etwas schwieriger gestaltete sich die Aufnahme der Holzdielen. Sie waren so festgenagelt, dass ich mir zum Aufnehmen Hilfe holen musste.
Norbert Klose und sein Mitarbeiter begannen Ende Februar mit den Arbeiten und am 9. März waren die Bauarbeiten in unserem Ausstellungsraum beendet.

An einem Sonnabendvormittag im Januar zimmerten Enrico Lehnemann und Nachbar Wolf Berlin für die Lehmputzer im Treppenhaus eine Holzrüstung zusammen.

Unerwartet ging das ziemlich schnell, nach nur zweieinhalb Stunden war das Treppenhaus zweietagig. Doch dann verschob sich der Termin um einen weiteren Monat.
Dadurch ergaben sich vier Wochen Zeit, um die Holzverkleidungen und Türen im Erdgeschoss zu streichen. Eigentlich wollte ich damit warten, bis der Putz fertig ist, aber so fing ich doch damit an und probierte die neue Farbe gleich aus. Sie gefiel allen.
Am Mittwoch, dem 1. Februar, ging es endlich an den Lehmputz im Treppenhaus. Der Lehm lagerte ja schon seit dem Sommer in Eimern auf dem Hof in der Ecke und wartete auf seine Verarbeitung. Aber was lange währt, wird gut.
Ab 10.00 Uhr begannen die beiden jungen Männer Johann und Marc, die uns Nicoletta Geiersbach aus Sieben Linden vermittelt hatte, mit der „Kleckerei“. Auch Nicoletta half fleißig mit, obwohl sie erkältet war.

Am Mittwochabend war dann auch die erste Lehmschicht mit Armierungsgewebe an Decke und Wänden angebracht.
Donnerstag musste die Schicht trocknen. Dazu hatte ich von der Gemeinde einen Trockner ausgeliehen und im Obergeschoss liefen zwei Ventilatoren Tag und Nacht. Was muss, das muss. Am Freitagmorgen war dann auch alles schön abgetrocknet. Es wäre ja zu schön gewesen, wenn alles ohne Komplikationen vonstatten gegangen wäre. Als die zweite Schicht auf der Decke angebracht war und es ans Abreiben ging, folgte die halbe Decke der Schwerkraft und Gewebe und Lehm lagen wieder auf der Rüstung. Der alte Unterputz war sehr sandig und konnte den neuen Lehm nicht halten. Einem der Jungen, Marc, fiel sozusagen die Decke auf den Kopf.

Ziemlich gefrustet brauchte er dringend frische Luft und ging erst einmal spazieren. Aber, mit Geduld und Spucke ... Nicoletta lief zur Hochform auf und rieb den Wandputz ab, als hätte sie nie etwas anderes getan. Johann kümmerte sich um die Deckenerneuerung und dann kam auch Marc zurück. Sie arbeiteten gründlich und mehr als fleißig.



Meine Aufgabe war, dafür zu sorgen, dass immer Licht da war, dass es etwas zu essen und zu trinken gab, und dass der Lehm auf dem Fußboden und unter den Schuhen nicht überhandnahm.

Wegen der Deckenpanne waren die Arbeiten erst um 20.30 Uhr beendet. Es gab für die hungrigen Arbeiter noch eine Pizza und das Thema Lehmputz am Treppenhaus war beendet.

Drei Tag brauchte ich, um den Lehm von Rüstung und Treppe zu kratzen.

Bevor die Rüstung wieder abgebaut werden konnte, galt es noch, die Bodentreppe zu streichen. Das ging mit der qualitativ hochwertigen Caparol-Farbe fast von selbst und nach zwei Tagen konnte ich auch die Rüstung aus dem Treppenhaus nehmen und das Treppengeländer und die Holzpaneele streichen.

Bereits mit dem ersten Anstrich macht unser Treppenhaus jetzt einen sehr freundlichen Eindruck. Der Endanstrich kommt im Sommer, wenn die Arbeiten in der Ferienwohnung auch beendet sind.

In der Küche der Ferienwohnung sind wir gut vorangekommen.

Klaus Heidmann und Hagen Meitzner halfen mir bei den Trockenbauarbeiten und ich kümmerte mich um die Lehmwände. „Gut Ding will Weile haben“ - das trifft insbesondere auf den Lehmputz zu. Aber nun sind die Wände fertig und auch gestrichen. Die alte Tür zur Küche mit dem Kastenschloss und einer Drückergarnitur aus Bein wurde generalüberholt, der Bodenbelag ist verlegt, die Küchenmöbel sind an Ort und Stelle und der letzte Sperrmülltermin bescherte uns weitere Einrichtungsgegenstände, denn viele Sachen sind einfach zu schade, weggeworfen zu werden.

Lange dauert es nicht mehr, dann können wir vermieten.

Kinderfest am 1. Juni

(ce) Am 1. Juni übernahmen die Kinder der „Gesunden Region Beetzendorf“ das Kommando – rund um die Burgruine im Beetzendorfer Park. Es war ein ganz besonders schöner Tag für die Kids – Kindertag eben. Mit Schatzsuche im Sand, Kanufahrten mit Bürgermeister Enrico Lehnemann auf dem Langen Teich, einem köstlichen Buffet der Sekundarschüler und Gymnasiasten und vielem, vielem mehr.

Die Kids übten sich zum Beispiel in ritterlichen Tugenden, buddelten Edelsteine im Sand aus, nahmen bei einer Kanufahrt Wasserproben, die sie dann an der Seite von Naturschützer Ralf Knapp mikroskopisch untersuchten. Die Kids bastelten, töpferten, pflanzten Blumen ein. Sie übten Bodenschießen und lernten spielend Porree, Limetten und Co kennen. Besonders beliebt war das Smoothie-Herstellen mit einem Fahrrad, das den Mixer antrieb. Die Kinder suchten sich aus, was alles in ihren Smoothie hinein sollte, und dann trampelten sie in die Pedale, was das Zeug hielt.

Organisiert haben den Kindertag die Mitglieder der Initiative „Gesunde Region Beetzendorf“ und der Heimatverein. Rainer Klinsmann vom Beetzendorfer Tourismusverein stellte drei Kanus zur Verfügung, kümmerte sich nicht nur um die Anlieferung, sondern war auch an der Station mit Feuereifer dabei. Willi Schröder koordinierte das Smoothie-Fahrrad, Peter Gültschow begeisterte die Knirpse mit seinem Bogenschießstand. Alle Stationsleiter arbeiteten ehrenamtlich und sorgten für viele glückliche Kinder. Im Hintergrund hatten rund 30 Beetzendorfer Eltern das Fest geplant, organisiert und auch am Kindertag selbst unterstützt. Den Hut auf hatte dabei Franziska Theuer. Der Apenburger Andreas Schwieger stellte Stände und ritterliches Spielzeug zur Verfügung. Selbst die Crepemaker hatte der Senior den Sekundarschülern kostenfrei ausgeliehen, denn glückliche Kinder sind Andreas Schwieger eine Herzensangelegenheit.

Folgende Stationen gab es für die Kinder zu erleben:

BeeFreundet
Kinder bauen Freundschaftsbänke für Kita, Hort & Grundschule

BeePflanzt
Blumensamen zum selbst Mischen & Mitnehmen

BeeRührt
Smoothies mit dem Fahrrad anmixen

BeeWässert
Kanufahren & Wasseruntersuchung „Tümpelcheck“

BeeTont
selbst Getöpfertes zum Mitnehmen formen

BeeBlubbert
Riesenseifenblasen-Show

BeeStreiten
Ritterliche Wettkampfstationen

BeeMalt
malen & basteln

BeeSucht
Schatzsuche im Sandkasten

BeeTrifft
Bogenschießen

Großen Spaß hatten die Kinder auch beim Bemalen ihrer Freundebänke. Die finden nach dem Fest ihren Platz in Kita und Grundschule. Wer sich draufsetzt, signalisiert damit, dass er sich allein fühlt und einen Freund braucht. Ohne die vielen Sponsoren wäre der Kindertag nicht möglich gewesen. Neben vielen Privatspenden gab es auch zahlreiche Firmen, die mit Sach- und Geldspenden das Fest unterstützen. Das große Kinderfest fand bereits zum zweiten Mal statt und soll im kommenden Jahr in die dritte Runde gehen. Mal sehen, was sich die Organisatoren dann wieder alles einfallen lassen.

Impressum: Zeitschrift des Vereins der Heimatfreunde Beetzendorf e.V., Auflage: 100 Stück, erscheint zweimal jährlich
Autoren: Doris Tepelmann (dt), Carina Emig (ce), Claudia Stackmann-Davis **Redaktion und Gestaltung:** Doris Tepelmann, Steffen Klask
Fotos: Vereinsarchiv, Doris Tepelmann, Carina Emig, Franziska Theuer, Walter Mogk **Druck:** Steffen Klask
Kontakt: Doris Tepelmann, Humboldtstr. 4, 38489 Beetzendorf, Tel.: 039000 351, E-Mail: info@heimatfreunde.de
Bankverbindung: Verein der Heimatfreunde, Volksbank eG Südheide - Isenhagener Land - Altmark, IBAN: DE 34 2579 1635 0050 5994 00